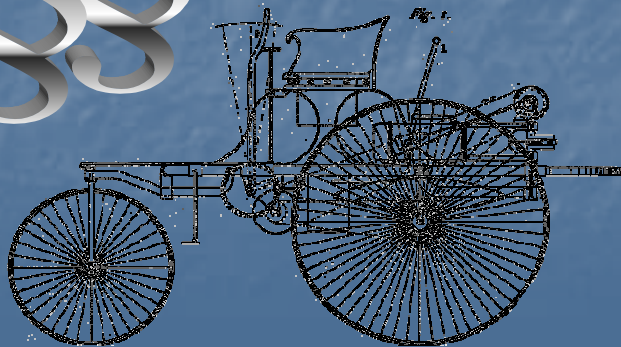
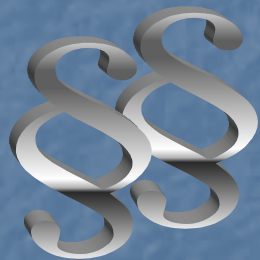


Gewerbliche Schutzrechte im Unternehmen

Patentanwalt Dipl. Phys Alexander Otten

Erfindungen
Patentanmeldungen
Arbeitnehmererfinderrecht



Patentanwälte
Eisele, Otten, Roth & Dobler

Grosstobeler Strasse 39
88276 Ravensburg/Berg

Tel. 0751 35958-0
Fax. 0751 31533
contact@ravenspat.de
www.ravenspat.de

Outline

- Übersicht der gewerblichen Schutzrechte
- Technische Schutzrechte
 - Gebrauchsmuster
 - Patent
- Arbeitnehmer-Erfinderrecht



Gewerbliche Schutzrechte

Leistungsrechte

Patent

(20 Jahre)

Gebrauchsmuster

(10 Jahre)

Geschmacksmuster

(25 Jahre)

Urheberrecht

(>70 Jahre)

Sortenschutzrecht

(20 Jahre)

Kennzeichnungsrechte

Namensrechte § 12 BGB

Firmenrechte §§ 5,15 MarkenG, HGB

Marken-, Dienstleistungsrechte

Laufzeit: unbegrenzt bei Marken,
Verlängerung nach jeweils 10
Jahren

Formelles Markenrecht ⇔ sachlich
rechtliche Ausstattung, benutzte
Marke

Eigentumsrecht: berühmte Marke
§§823, 1004 BGB

Grundgedanke

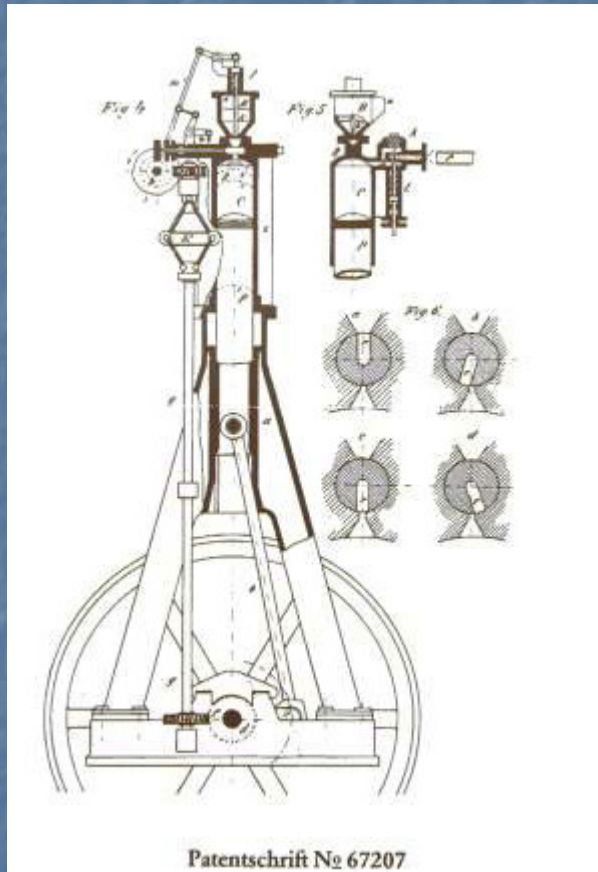
Leistungsrechte:

- ➔ Interessenausgleich zwischen Urheber, Erfinder usw. und der Allgemeinheit;
- ➔ Erhalt eines zeitlich begrenzten Monopols als Gegenleistung für die Preisgabe der Idee
 - ➔ Statisches Recht
 - ➔ Schutzzumfang: objektiv feststehend
 - ➔ Laufzeit: begrenzt

Kennzeichnungsrechte:

- ➔ Herkunft-, Garantie-, Schutz-, Werbe-, Wertfunktion
 - ➔ Dynamisches Recht
- ➔ Schutzzumfang: Funktion des Bekanntheitsgrades
 - ➔ Laufzeit: unbegrenzt

Technische Schutzrechte



Patent:

Nationales Patent

Europa Patent

Internationale Patentanmeldung

Gebrauchsmuster:

Nationales „kleines Patent“

Keine Erfindungen sind:

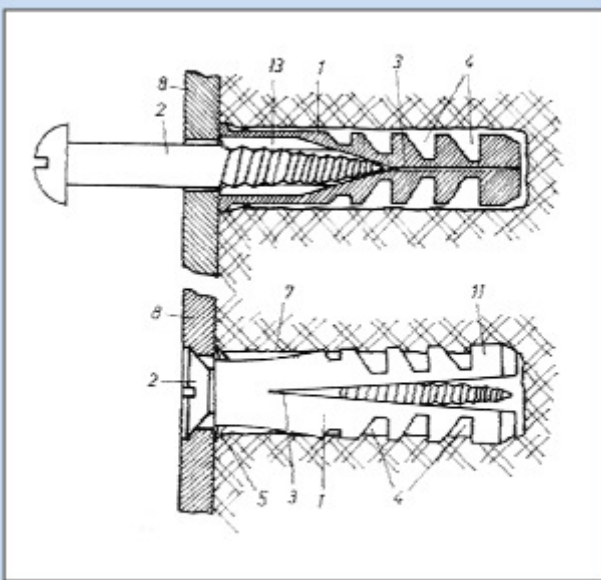
1. Entdeckungen sowie wissenschaftliche Theorien und mathematische Methoden.
2. Ästhetische Formschöpfungen.
3. Pläne, Regeln und Verfahren für gedankliche Tätigkeiten, für Spiele oder für geschäftliche Tätigkeiten sowie Programme für Datenverarbeitungsanlagen.
4. Wiedergabe von Informationen.

Werden diese jedoch mit einer technischen Lehre verknüpft, so ist eine Patenterteilung nicht ausgeschlossen.

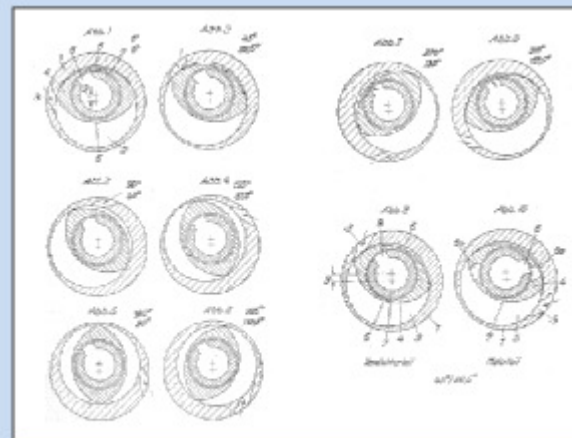
Patent

| Schutzgegenstand | Materielle Voraussetzungen | Formale Voraussetzungen |
|--|--|---|
| <p>Technische Erfindungen</p> <p>Definition für die Praxis im Patentverfahren:</p> <p>Eine Erfindung im Sinne des Patentrechts ist eine Lehre zum praktischen Handeln, deren beanspruchter Gegenstand oder deren beanspruchte Tätigkeit technischer Natur, realisierbar und wiederholbar ist und die Lösung einer Aufgabe durch technische Überlegungen darstellt.</p> | <p>a.) Neuheit:</p> <p>Eine Erfindung gilt als neu, wenn sie nicht zum Stand der Technik gehört.</p> <p>b.) Erfinderische Tätigkeit:</p> <p>Eine Erfindung gilt als auf einer erfinderischen Tätigkeit beruhend, wenn sie sich für den Fachmann nicht in nahe liegender Weise aus dem Stand der Technik ergibt.</p> <p>c.) Gewerblich anwendbar (gewerblich verwertbar)</p> | <p>Anmeldung, Prüfung und Erteilung beim Deutschen Patent- und Markenamt.</p> |

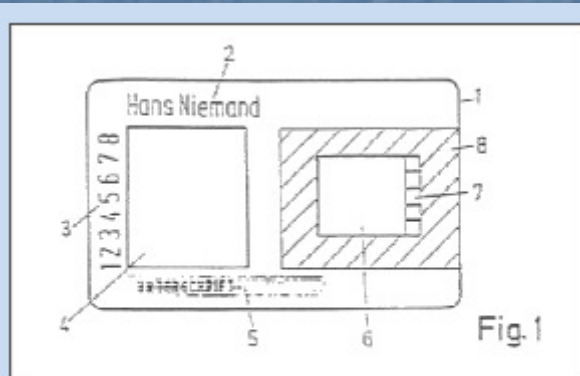
Beispiele



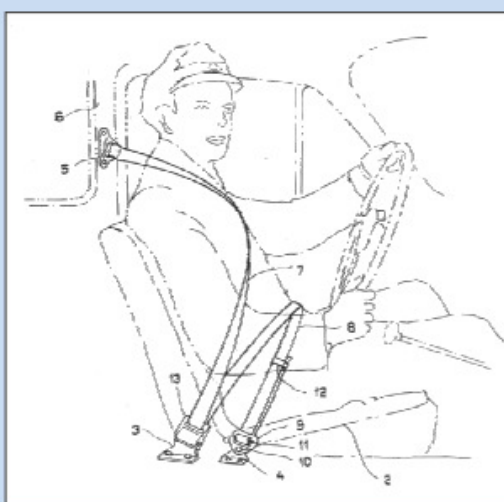
Dübel (DE 1097117 B)



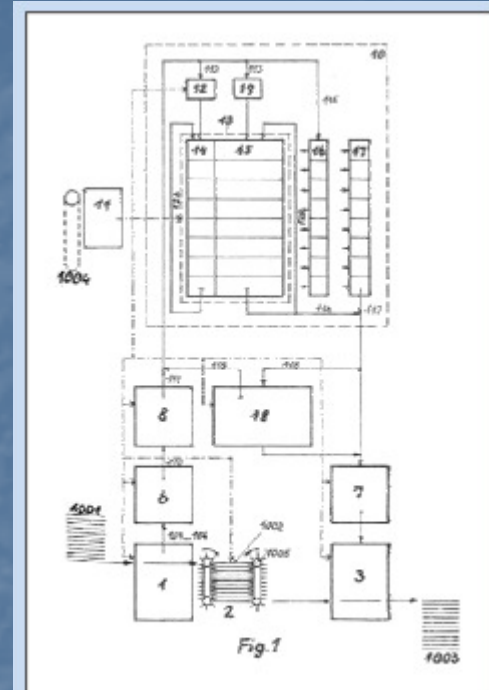
Wankel-Motor (DE 952903 B)



Chipkarte (DE 2760486 C2)



Sicherheitsgurt (DE 1101987 B)



Computer (DE 975966 B)















Quelle:
DMPA Broschüren und Infoblätter

www.dpma.de

Gebrauchsmuster (das kleine Patent)

| Schutzgegenstand | Materielle Voraussetzungen | Formale Voraussetzungen |
|--|---|--|
| Technische Erfindungen, (ausgenommen Verfahrenserfindungen) | a.) Neuheit: Eine Erfindung gilt als neu, wenn sie nicht zum Stand der Technik gehört. Jedoch Neuheitsschonfrist von 6 Monaten bei Veröffentlichungen, die auf den Anmelder zurückgehen. b.) Erfinderischer Schritt: Der erfinderische Schritt ist kaum geringer als die erfinderische Tätigkeit des Patents anzusetzen. c.) Gewerblich anwendbar (gewerblich verwertbar) | Anmeldung und Eintragung ohne Sachprüfung beim Deutschen Patent- und Markenamt. |

Aktuell veröffentlichte Gebrauchsmuster

| Nr. | Veröffentlichungsnr. | (54) Titel | (71) Anmelder | Anzeige |
|-----|------------------------------------|---|--|---|
| 1 | DE 212006000081 U1 | Benutzerschnittstelle zum Entsperren einer Vorrichtung durch Ausführen von Gesten auf einem Entsperrungsbild | Apple Inc., Cupertino, Calif., US |  |
| 2 | DE 212006000076 U1 | Vorrichtung, Computerprogrammprodukt und Benutzerschnittstelle zum Scrollen durch Listen als Reaktion auf die Bewegung eines Kontakts über eine Liste von Indexsymbolen | Apple Inc., Cupertino, Calif., US |  |
| 3 | DE 212006000035 U1 | Schutzglas für das Objektiv gegen Verschmutzung | Zeng, Dong, Cheng Du Sichuan, CN |  |
| 4 | DE 202009015625 U1 | Verpackungsmittel | Kimmlinger, Karl, 66578 Schiffweiler, DE |  |
| 5 | DE 202009015336 U1 | Wärmeleitrohr | Asia Vital Components Co., Ltd., Hsin Chuan City, Taipei, TW |  |
| 6 | DE 202009014775 U1 | Sandaustrageeinrichtung | Zeppenfeld Industrie-Verwaltungs-GmbH, 42549 Velbert, DE |  |
| 7 | DE 202009014747 U1 | Transportmittel | Magarshak, Arkadiy, 86163 Augsburg, DE |  |
| 8 | DE 202009014740 U1 | Eckschrank, insbesondere Kücheneckschrank | Hetal-Werke Franz Hettich GmbH & Co. KG, 72275 Alpirsbach, DE |  |
| 9 | DE 202009014717 U1 | Schnellwechsel-Spannzeug für Bohrwerkzeuge mit Spannfläche | Jakob Schmid GmbH + Co. KG, 73447 Oberkochen, DE |  |
| 10 | DE 202009014712 U1 | Ausstattungsstück für Kraftfahrzeuge | Key Plastics Germany GmbH, 57368 Lennestadt, DE |  |
| 11 | DE 202009014703 U1 | Schutzhülle für Tablett-Computer und andere elektrische Geräte, die zur audiovisuellen Wiedergabe von digitalen Inhalten wie Film, Musik oder elektronischen Büchern, Zeitungen oder Zeitschriften dienen | Fröhlich, Oliver, 22926 Ahrensburg, DE |  |
| 12 | DE 202009014698 U1 | Linear-Mechanik für einen Fahrzeug-Scheibenwischer | Chaloupka, Jürgen, 35083 Wetter, DE |  |
| 13 | DE 202009014677 U1 | Vorsatz- oder Anbaugerät mit einem hydropneumatischen Entlastungssystem für den Frontanbau an ein Trägerfahrzeug | CLAAS Saugau GmbH, 88348 Bad Saugau, DE |  |
| 14 | DE 202009014661 U1 | Anordnung für Bodenbearbeitungswerkzeuge | LAMATOR GmbH Landwirtschaftliche Maschinenausrüstungen, 04860 Torgau, DE |  |

Abfrage vom 18.2.2010

Stand der Technik

Bezüglich erfinderischer Tätigkeit:

Alle Kenntnisse, die vor dem Zeitrang der Anmeldung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden sind.

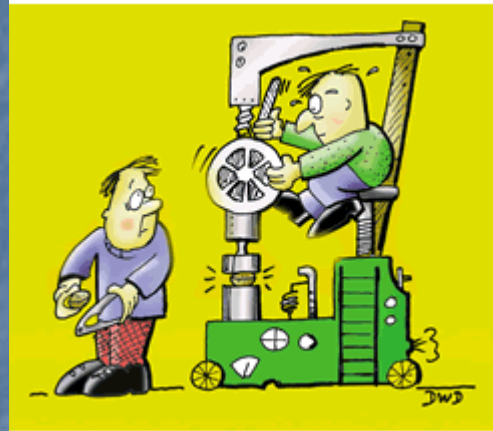
Bezüglich der Neuheit zu beachten sind :

| Patent: | Gebrauchsmuster: |
|---|--|
| Ausschließlich bezüglich der Neuheit zu beachten: Anmeldungen mit einem älteren Zeitrang , welche zum Zeitpunkt der Anmeldung noch nicht veröffentlicht sind. | Neuheitsschonfrist von 6 Monaten bei Veröffentlichungen, die auf den Anmelder zurückgehen. |

Exkurs zum Europäischen Patentamt

www.epo.org

| |
|---|
| Patente |
| News Patentbezogene Themen |
| The EPC 2000 |
| Das EPA und die EU |
| Patente weltweit |
| Die sieben Todsünden des Erfinders |
| Andere geistige Eigentumsrechte |
| Patentinformation |
| Szenarien für die Zukunft |



1. Die Lösung ist komplexer als das Problem.



2. Die Erfindung wird nicht bis zur Patentanmeldung geheimgehalten.

Die sieben Todsünden des Erfinders



3. Die Erfindung ist nicht neu.



4. Der Erfinder hat das Problem nicht genau untersucht.



5. Keiner will sie haben.

Die sieben Todsünden des Erfinders



6. Die Erfindung geheimzuhalten ist sicherer als eine Patentanmeldung.



7. Der Erfinder hat eine unrealistische Vorstellung vom Wert der Erfindung.

Teil II. Arbeitnehmer Erfindungen

- Das Recht auf das Patent
- Erfinderpersönlichkeit contra Arbeitnehmer
- Arbeitnehmererfindergesetz
- Gang einer Arbeitnehmererfindung

- Beispiel einer Erfindungsmeldung
- Beispiel-Berechnung von Arbeitnehmererfindervergütungen

Patentgesetz: Das Recht auf das Patent

■ § 6 [Recht des Erfinders]

Das Recht auf das Patent hat der Erfinder oder sein Rechtsnachfolger. Haben mehrere gemeinsam eine Erfindung gemacht, so steht ihnen das Recht auf das Patent gemeinschaftlich zu. Haben mehrere die Erfindung unabhängig voneinander gemacht, so steht das Recht dem zu, der die Erfindung zuerst beim Patentamt angemeldet hat.



Die Erfindung als Arbeitsergebnis

Gegensätzlichkeit:



Rechtsgrundlagen:

Patentgesetz (JP, GB)

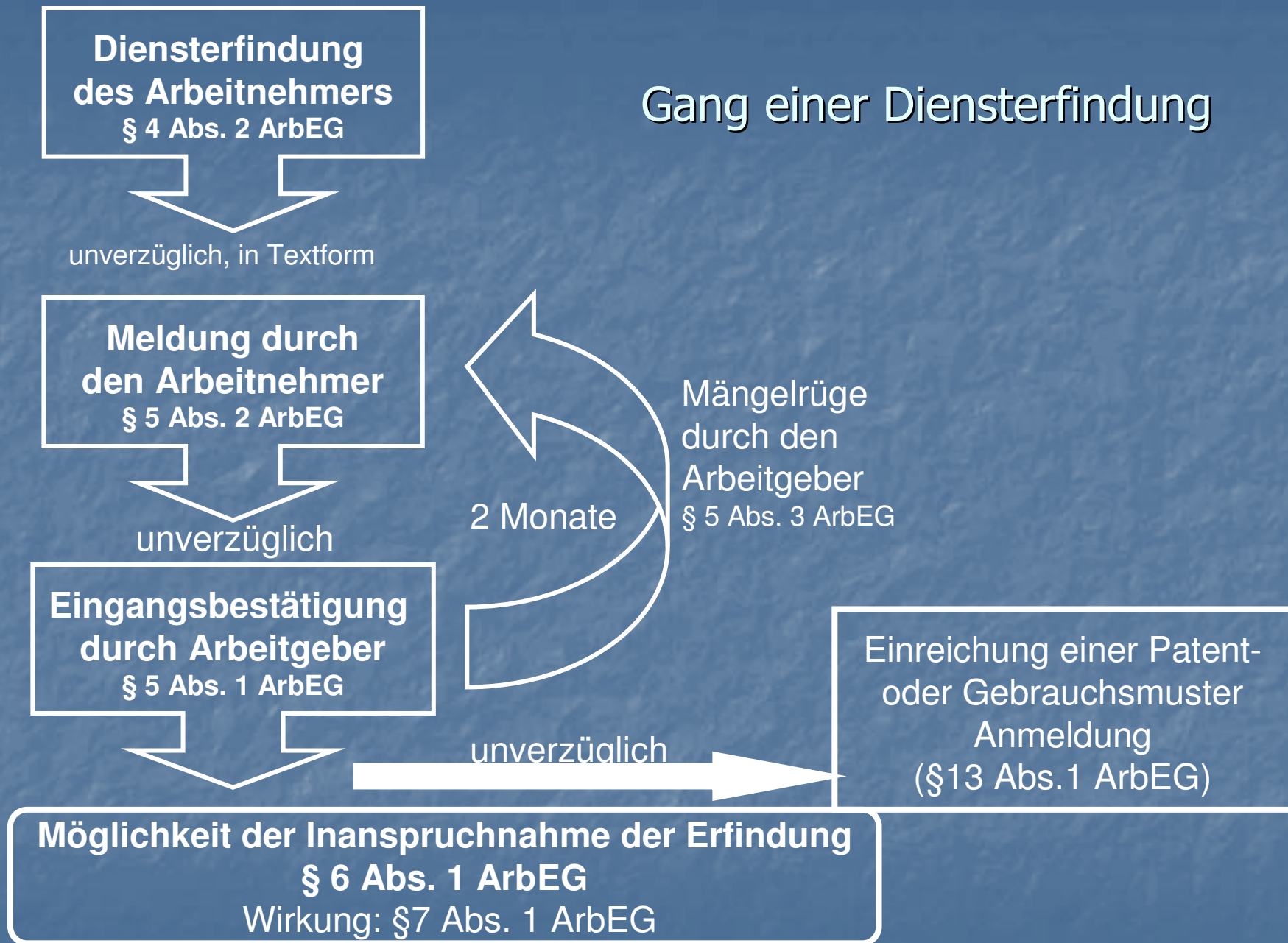
Eigenständiges Arbeitnehmererfindergesetz (FR, DE)

Arbeitsvertragsrecht (USA)

Am 1.10. 1957, also vor über 50 Jahren, ist das Gesetz über Arbeitnehmererfindungen in Kraft getreten.

- § 1 – Anwendungsbereich
Diesem Gesetz unterliegen die Erfindungen und technischen Verbesserungsvorschläge von Arbeitnehmern im privaten und im öffentlichen Dienst, von Beamten und Soldaten.
- § 2 – Erfindungen
Erfindungen im Sinne dieses Gesetzes sind nur Erfindungen, die patent- oder gebrauchsmusterfähig sind.
- § 3 - Technische Verbesserungsvorschläge
Technische Verbesserungsvorschläge im Sinne dieses Gesetzes sind Vorschläge für sonstige technische Neuerungen, die nicht patent- oder gebrauchsmusterfähig sind.

Gang einer Dienstleistung



Beispiel einer Erfindungsmeldung

Anlage 1

Erfindungsmeldung an die Geschäftsleitung, der Firma _____

Absender

 (Name, Vorname) (Abteilung) (Telefon)

Stichwortartige Bezeichnung der Erfindung: _____

Zur Entstehung

1.1 Erfinderangaben:

(bei mehreren Erfindern, bitte Fragen für alle Erfinder beantworten)

| Name, Vorname der Erfinder | Abteilung | Telefon | Stellung im Hause (keine Berufsbezeichnung!) | Merkmale oder Anteile in % |
|----------------------------|-----------|---------|--|----------------------------|
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

1.2 Wer hat die Aufgabe gestellt und Anlass hierfür?

(z. B. selbst, Kunde, Vorgesetzter, Weisungen von Dritten)

1.3 Betrifft die Erfindung das Arbeitsgebiet des/der Erfinder/s? ja nein

1.4 Wurden Hilfsmittel und Vorarbeiten des Betriebs benutzt? ja nein

Beschreibung der Erfindung

(bitte alle nachfolgenden Fragen beantworten, ggf. auf Zusatzblätter schreiben)

- 2.1 Ähnliche bekannte Lösung und Anlass für die Erfindung/Stand der Technik
- 2.2 Zugrunde liegende technische Aufgabe
(Zweck der Erfindung/Verbesserung vom Stand der Technik?)
- 2.3 Kurzbeschreibung der Erfindung, Zeichnung, Muster
(etwaige Anspruchsvorschläge sind unverbindlich)
- 2.4 Kern und Vorteile der Erfindung, besonders gegenüber dem Bekannten

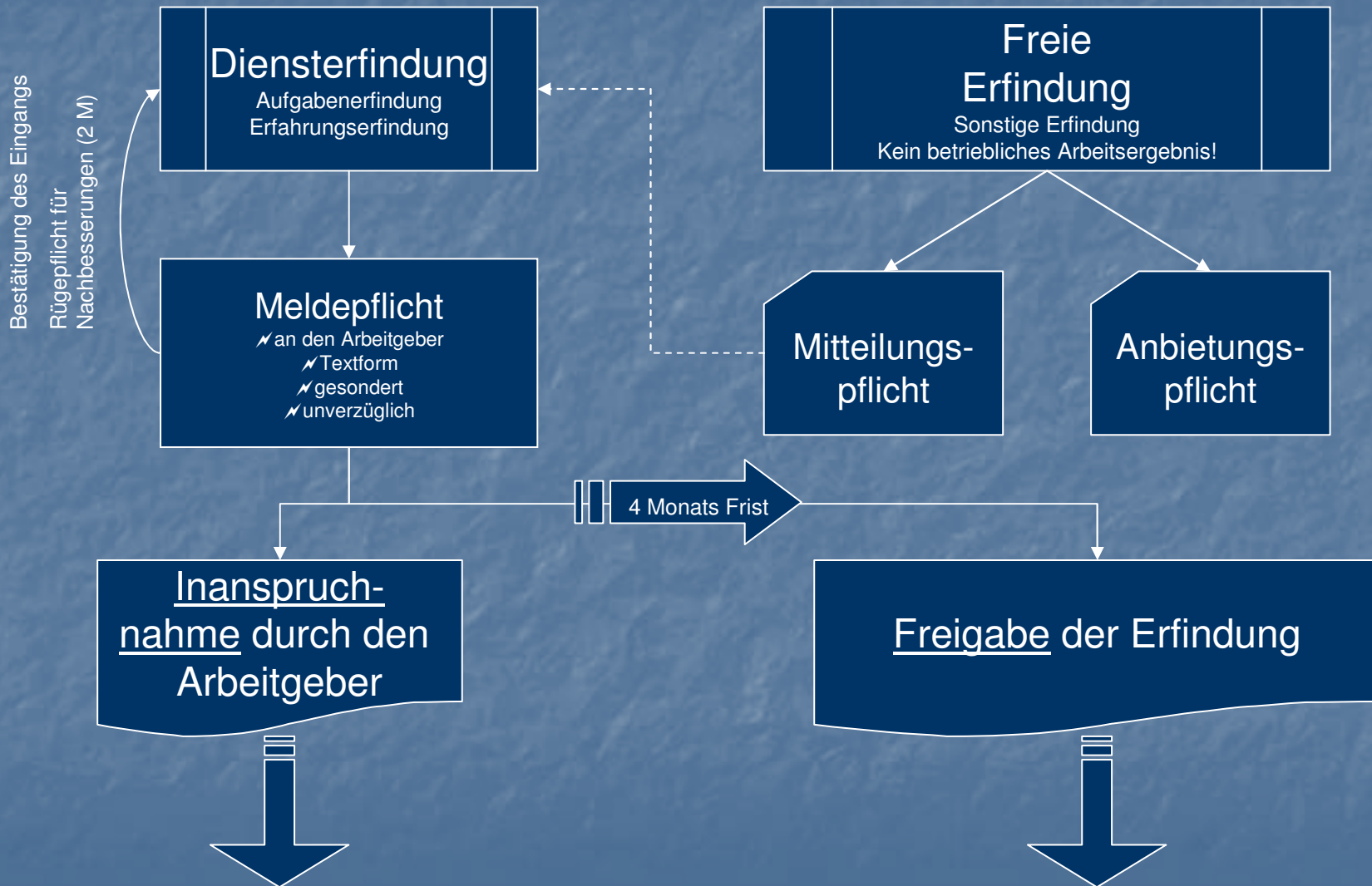
(Für längere Texte bitte Zusatzblätter 3-fach – weißes Papier – beifügen.)

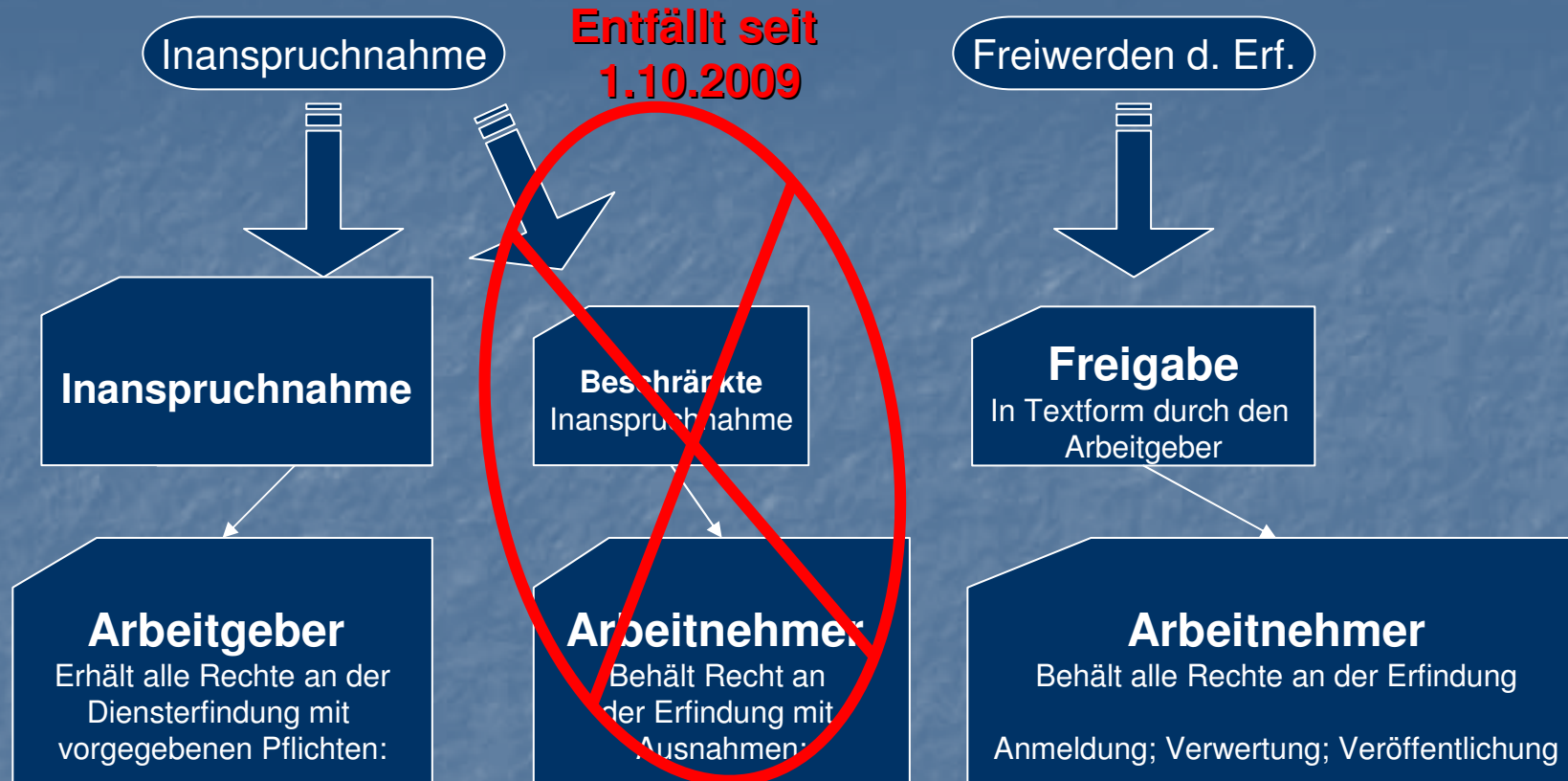
Anlage: Skizze Nr.: _____
Zeichnung Nr.: _____
Muster Nr.: _____

Wir bestätigen den Erhalt der o. a. Erfindungsmeldung

Ort, Datum

Unterschrift



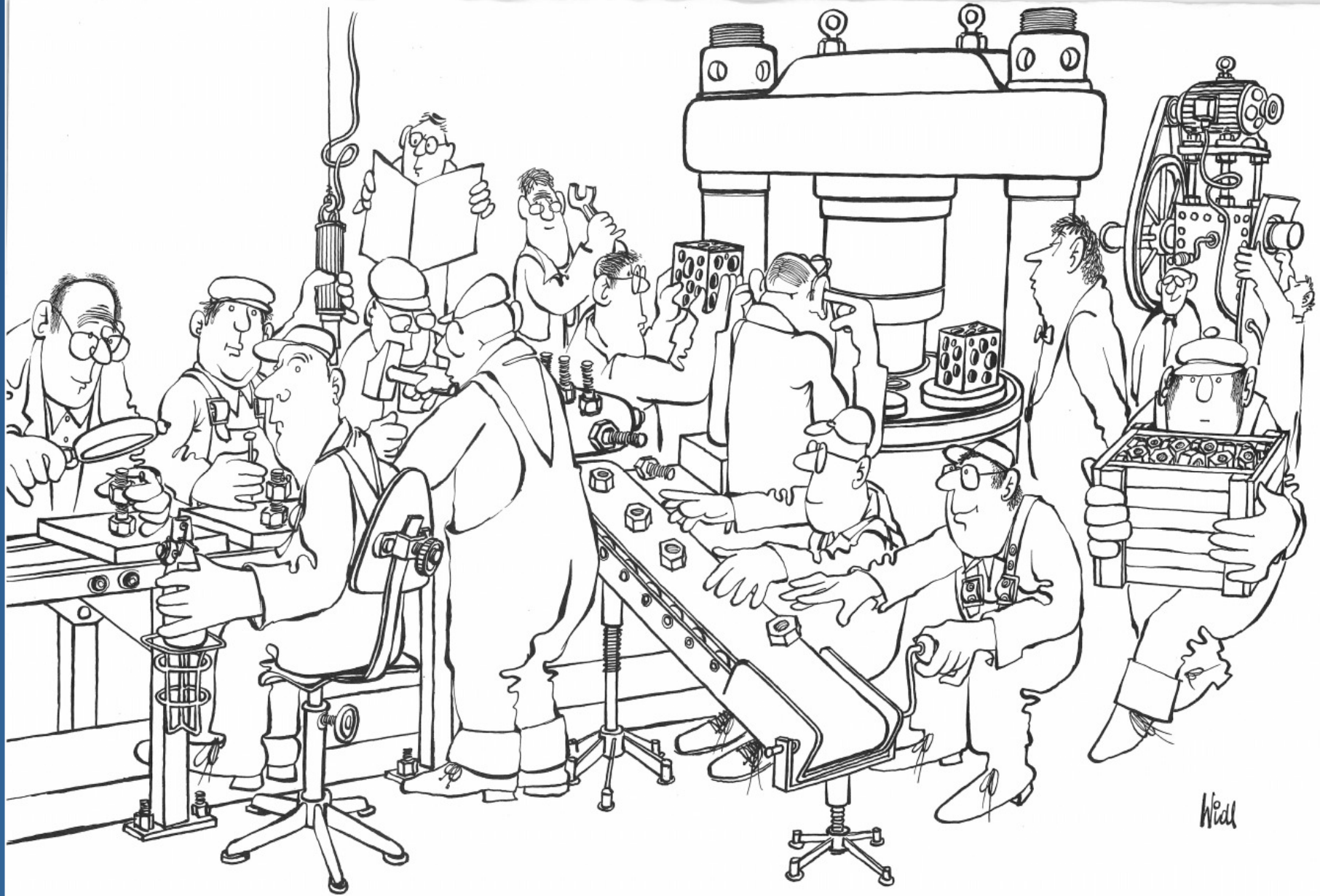


Pflichten des Arbeitgebers:

- Verpflichtung zur Anmeldung
- Freigabe für nicht beabsichtigte Auslandsanmeldungen
- Erfindernennung
- Erfindervergütung

Beschränkung des Arbeitnehmers:

- Einfaches Benutzungsrecht durch Arbeitgeber bei Anbietung
- Vergütungspflicht
 - Treuepflicht

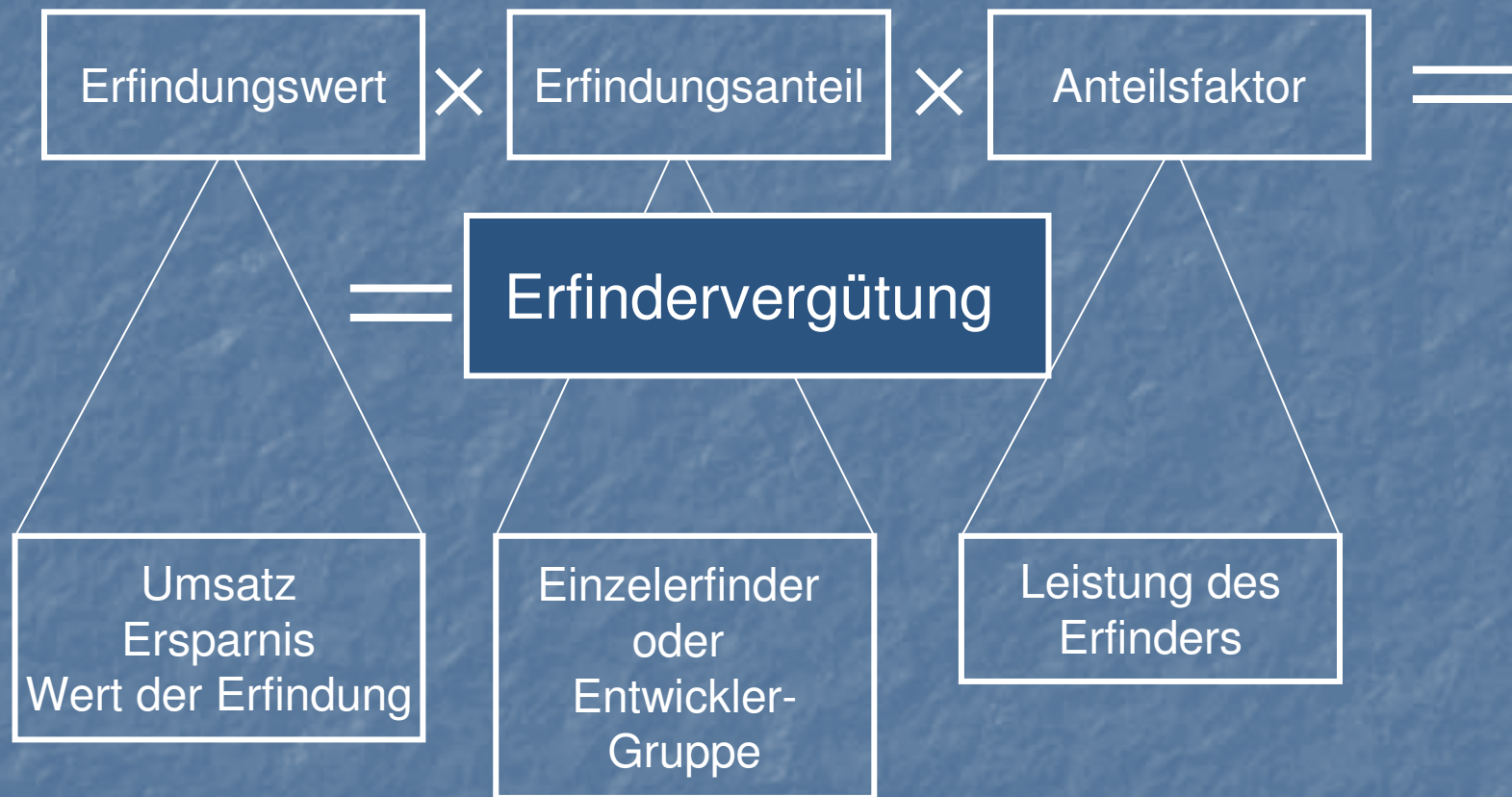


Fazit:

- Dienstleistungen ordentlich melden
- Mitwirkung bei der Anmeldetätigkeit
 - Vorhandenes Fachwissen
 - Hintergründe der Erfindung
 - Wirtschaftliche Aspekte
 - Nutzen im Unternehmen (Betriebsgeheimnis / Außenwirkung)
- Teilnahme am wirtschaftlichen Erfolg der Erfindung:

Arbeitnehmer-Erfindervergütung

Berechnung der Erfindervergütung



Ermittlung des Erfindungswerts: Die Verwertungsarten

I. Betriebliche Eigennutzung

- Umsatzgeschäfte → Lizenzanalogie (Nr. 6ff. RL)
- Innerbetriebliche Anwendung
- Ersparnisrechnung: 1/3 bis 1/6 der Ersparnis (Nr. 12 RL),
- Schätzung (Nr. 13 RL)

II. Außerbetriebliche Nutzung

- Lizenzvergabe (Nr. 14, 15 RL)
- Verkauf des Schutzrechts (Nr. 16 RL)

III. Keine Nutzung

- Grundsatz: Keine Erfindervergütung, außer bei:
- Vorratspatent (Nr. 21 RL)
- Sperrpatent (Nr. 18 RL)
- Vorwerfbare Nichtverwertung (Nr. 24 RL)

Ermittlung des Anteilsfaktors: A. Stellung der Aufgabe

I. Dem Erfinder wurde die Aufgabe gestellt:

"Der Erfinder ist zuständig"

1 Punkt:

Unter unmittelbarer Angabe des beschrifteten Lösungswegs

2 Punkte:

Ohne unmittelbare Angabe des Lösungswegs

II. Die Aufgabe hat der Erfinder sich selbst gestellt:

"Der Erfinder ist nicht zuständig,,

1. Betriebliche Mängel sind der Auslöser:

3 Punkte:

Betrieb trägt Mängel an AN heran

4 Punkte:

Betriebliche Mängel hat AN selbst festgestellt

2. Ohne Vorliegen betrieblicher Mängel hat AN

Eigeninitiative entwickelt:

5 Punkte:

Innerhalb seines Aufgabenbereichs

6 Punkte:

Außerhalb seines Aufgabenbereichs

B. Lösung der Aufgabe

- Auffinden der Lösung durch dem AN beruflich geläufige Überlegungen
- Aufbau auf betrieblichen Vorerfahrungen
- Unterstützung durch den Betrieb <--> Gedankenerfindung

| Werk- zahl (B) | Bedeutung |
|-------------------|------------------------------|
| | |
| 6 | Erfinder völlig eigenständig |
| 5 | |
| 4,5 | |
| 3,5 | |
| 2,5 | |
| 2 | |
| 1 | Betrieb trägt fass alles bei |

C. Aufgaben und Stellung des Arbeitnehmers im Betrieb

Leistungserwartungen:

- Gruppe 1: Technischer Leiter; Abteilungsleiter
Forschung
- Gruppe 2: Leiter Entwicklungsabteilung;
Gruppenleiter Forschung
- Gruppe 3: Leiter Fertigung, Gruppenleiter
Konstruktion/Entwicklungslabor;
Ing. in Forschung
- Gruppe 4: Gruppenleiter Fertigung; Ingenieur in
Entwicklung
- Gruppe 5: Ingenieur
- Gruppe 6: Meister; Techniker
- Gruppe 7: Facharbeiter; Monteur; Vorarbeiter
- Gruppe 8: Ungelernte, Lehrlinge

$$\begin{array}{c} \boxed{\text{Erfindungswert}} \times \boxed{\text{Erfindungsanteil}} \times \boxed{\text{Anteilsfaktor}} = \\ = \boxed{\text{Erfindervergütung}} \end{array}$$

Richtlinien für die Vergütung von Arbeitnehmererfindungen im privaten Dienst

Beispielrechnung

| | |
|---|------------------------|
| Jahresumsatz eines Gegenstands: | 100 Stck à 1.000,- EUR |
| Summe: | 100.000,- EUR |
| Lizenzsatz für Lizenznahme bei einem freien Erfinder: | 3% |
| Lizenzzahlung an den freien Erfinder: | <u>3.000,- EUR</u> |

Ermittlung des Anteilsfaktors

a = 2 (Aufgabe vom Betrieb ohne Angabe des Lösungswegs)

b = 2 (Beruflich geläufige Überlegungen, betriebliche Kenntnisse, technische Hilfsmittel teilweise eingesetzt)

c = 5 (gehobene technische Ausbildung ohne Führungsposition)

Summe:

$$A = a + b + c = 9$$

Beispielrechnung forts.

Umrechnung des Anteilsfaktors:

A = 9

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|
| a + b + c | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| % | 2 | 4 | 7 | 10 | 13 | 15 | 18 | 21 | 25 | 32 | 39 | 47 | 55 | 63 | 72 | 81 | 90 | 100 |

Prozentualer Anteil durch Anteilsfaktor:

18%

Berechnung der Erfindervergütung

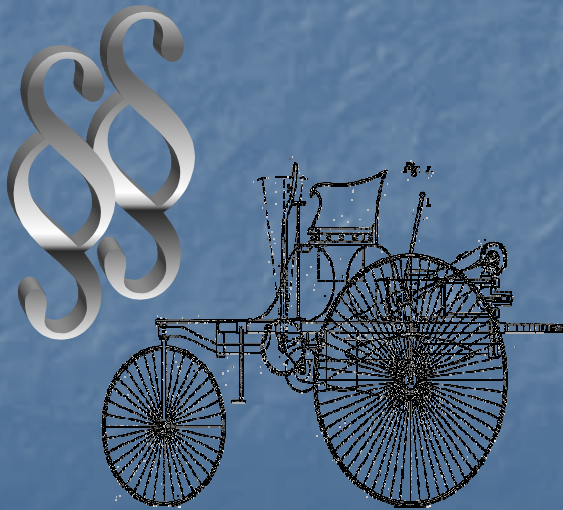
Betrag einer Lizenz an einen freien Erfinder (Lizenzsatz 3%): 3.000,- EUR

Anteil durch Anteilsfaktor: 0,18

Miterfinderanteil (2 Pers. haben zu je 50% die Erfindung gemacht): 0,5

Erfindervergütung pro Erfinder: **3.000,- EUR * 0,18 * 0,5 = 270,- EUR**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Patentanwälte
Eisele, Otten, Roth & Dobler

Grosstobeler Strasse 39
88276 Ravensburg/Berg

Tel. 0751 35958-0
Fax. 0751 31533
contact@ravenspat.de
www.ravenspat.de